



# KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM  
HAMBURG

23. JAHRGANG

HAMBURG, 15. SEPTEMBER 2017

Nr. 8

## INHALT

Art.: 111 Botschaft von Papst Franziskus zum Ersten Welttag der Armen (19. November 2017).....	157	Art.: 117 Bekämpfung von Kinderehen.....	163
Art.: 112 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2017 (19. November 2017).....	160	Art.: 118 Eheschließungen im außerordentlichen Ritus ....	163
Art.: 113 Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2017.....	161	Art.: 119 Veröffentlichung von Priester- und Diakonjubiläen.....	164
Art.: 114 Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 22. Juni 2017.....	162	Art.: 120 Direktorium 2017/2018.....	164
Art.: 115 Gesetz zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Wismar und Grevesmühlen sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Laurentius und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften vom 4. September 2017.....	163	Art.: 121 Gemeinsame zentrale Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ – Ernennung der beauftragten Person.....	164
Art.: 116 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am Donnerstag, dem 2. November 2017.....	163	Art.: 122 Verbot der Eheschließung von Minderjährigen - Änderung des Personenstandgesetzes in den §§ 11 und 70 mit Wirkung zum 22. Juli 2017 ....	165
		Art.: 123 Verleihung der Ansgar-Urkunde.....	165
		<b>Kirchliche Mitteilungen</b>	
		Personalchronik Hamburg.....	165

Art.: 111

### Botschaft von Papst Franziskus zum Ersten Welttag der Armen (19. November 2017)

*Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten*

1. „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit“ (1 Joh 3,18). Diese Worte des Apostels Johannes stellen einen Imperativ dar, dem sich kein Christ entziehen kann. Die Ernsthaftigkeit, mit der der „Lieblingss-jünger“ bis in unsere Tage hinein das Gebot Jesu verkündet, wird besonders deutlich durch den Gegensatz zwischen den leeren Worten, die wir oftmals im Mund führen, und den konkreten Taten, an denen wir eigentlich gerufen sind, uns zu messen. Die Liebe erlaubt kein Alibi: Wer lieben will, wie Jesus geliebt hat, muss ganz und gar seinem Beispiel folgen. Das gilt besonders, wenn es um die Armen geht. Die Art und Weise, wie der Sohn Gottes geliebt hat, ist wohl bekannt, und Johannes ruft uns mit klaren Worten ihre tragenden Säulen in Erinnerung: Gott hat uns zuerst geliebt (vgl. 1

Joh 4,10.19); und er hat uns so geliebt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat (vgl. 1 Joh 3,16).

Eine solche Liebe kann nicht ohne Antwort bleiben. Auch wenn sie einseitig und bedingungslos geschenkt wird, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, entzündet sie doch die Herzen derart, dass diese trotz aller persönlichen Grenzen und Sünden dazu geführt werden, diese Liebe zu erwidern. Das gelingt, wenn wir die Gnade Gottes, seine barmherzige Liebe, im Rahmen unserer Möglichkeiten in unseren Herzen aufnehmen, so dass unser Wille und auch unsere Gefühle zur Liebe zu Gott selbst und zum Nächsten bewegt werden. Auf diese Weise kann die Barmherzigkeit, die sozusagen aus dem Herzen der Dreifaltigkeit entspringt, unser Leben in Bewegung bringen und Mitgefühl und Werke der Barmherzigkeit für unsere Brüder und Schwestern in Not hervorbringen

2. „Da rief ein Armer und der Herr erhörte ihn“ (Ps 34,7). Immer schon hat die Kirche die Bedeutung eines solchen Schreis begriffen. Die ersten Seiten der Apostelgeschichte geben Zeugnis davon, wenn Petrus aufruft, sieben Männer auszuwählen „voll

Geist und Weisheit“ (6,3), um ihnen den Dienst an den Armen zu übertragen. Das ist gewiss eines der ersten Zeichen, durch das die christliche Gemeinschaft auf der Bühne dieser Welt in Erscheinung tritt: der Dienst an den Ärmsten. All dies war ihr möglich, weil sie begriffen, dass das Leben der Jünger Jesu in einer solchen Brüderlichkeit und Solidarität Ausdruck finden musste, die der grundsätzlichen Lehre des Meisters entsprechen, der die Armen selig und zu Erben des Himmelreiches erklärt hatte (vgl. *Mt* 5,3).

„Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte“ (*Apg* 2,45). Hier wird die aufrichtige Sorge der ersten Christen deutlich. Der Evangelist Lukas, jener biblische Autor, der mehr als alle anderen dem Thema der Barmherzigkeit Raum gegeben hat, macht nicht etwa nur schöne Worte, wenn er berichtet, wie die ersten Christen ihre Güter geteilt haben. Ganz im Gegenteil, wenn er davon erzählt, beabsichtigt er, zu den Gläubigen aller Zeiten zu sprechen, und damit auch zu uns, um uns im Zeugnis zu ermutigen und uns zum Einsatz für die Bedürftigsten anzuspornen. Das Gleiche lehrt uns der Apostel Jakobus mit ebensolcher Überzeugung. In seinem Brief wählt er starke und eindrückliche Worte: „Hört, meine geliebten Brüder und Schwestern! Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches erwählt, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? Ihr aber habt den Armen entehrt. Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch vor die Gerichte schleppen? [...] Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt das? So ist auch der Glaube für sich allein tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat“ (*Jak* 2,5–6.14–17).

3. Allerdings gab es auch Momente, in denen die Christen diesen Aufruf nicht wirklich bis in die Tiefe befolgt haben und sich stattdessen von einer weltlichen Denkweise anstecken ließen. Aber der Heilige Geist hat es nie versäumt, sie daran zu erinnern, den Blick auf das Wesentliche gerichtet zu halten. Denn er hat immer wieder Männer und Frauen erweckt, die ihr Leben für den Dienst an den Armen hingegeben haben. Wie viele Seiten Geschichte wurden in den letzten 2000 Jahren von Christen geschrieben, die in aller Schlichtheit und Demut sowie mit dem großzügigen Erfindungsreichtum, wie sie nur die Nächstenliebe schenken

kann, ihren ärmsten Brüdern und Schwestern gedient haben!

Unter ihnen sticht das Beispiel des Heiligen Franz von Assisi hervor, dem zahllose andere heilige Männer und Frauen durch die Jahrhunderte gefolgt sind. Er gab sich nicht damit zufrieden, die Aussätzigen zu *umarmen* und ihnen *Almosen zu geben*, sondern er entschied sich, nach *Gubbio* zu gehen und *mit ihnen zu leben*. Er selbst sieht in dieser Begegnung sein großes Bekehrungserlebnis: „Als ich in Sünden war, kam es mir sehr bitter vor, Aussätzige zu sehen. Und der Herr selbst hat mich unter sie geführt, und ich habe ihnen Barmherzigkeit erwiesen. Und da ich fortging von ihnen, wurde mir das, was mir bitter vorkam, in Süßigkeit der Seele und des Leibes verwandelt“ (*Testament* 1–3). Dieses Zeugnis bringt die verwandelnde Kraft der Nächstenliebe und auch den christlichen Lebensstil zum Ausdruck.

Denken wir also an die Armen nicht nur als Empfänger eines wohlthätigen, einmal in der Woche zu verrichtenden Freiwilligendienstes oder von improvisierten Gesten des guten Willens, um unser Gewissen zu beruhigen. Diese Taten sind zwar wertvoll und helfen uns durchaus, auf die Bedürfnisse unserer Brüder und Schwestern sowie auch auf die Ungerechtigkeiten, die oftmals zu ihrer Situation führt, zu achten. Letztendlich sollten sie uns jedoch zu einer wirklichen Begegnung mit den Armen führen und der Haltung des Teilens Raum geben, die zum Lebensstil werden soll. Das Gebet, der Weg der Jüngerschaft und die Bekehrung finden in der Nächstenliebe, die bereit ist zu teilen, eine Bestätigung ihrer evangelischen Glaubwürdigkeit. Aus dieser Lebensweise kommen Freude und Seelenfrieden, denn sie erlaubt uns, mit den eigenen Händen das Fleisch Christi zu berühren. Wenn wir wirklich Christus begegnen wollen, dann müssen wir seinen Leib auch im gemarterten Leib der Armen berühren – gleichsam als Antwort auf die sakramentale Kommunion in der Eucharistie. Der Leib Christi, der in der Eucharistie gebrochen wird, lässt sich, wenn wir die Liebe weiterschenken, im Angesicht und in den Personen der schwächsten Brüder und Schwestern wiederfinden. Zeitlos gültig erklingen die Worte des heiligen Bischofs Johannes Chrysostomos: „Willst du den Leib Christi ehren? Dann übersieh nicht, dass dieser Leib nackt ist. Ehre den Herrn nicht im Haus der Kirche mit seidenen Gewändern, während du ihn draußen vernachlässigst, wo er unter Kälte und Blöße leidet“ (*Predigt zum Matthäusevangelium*, 50, 3: *PG* 58).

Wir sind also gerufen, den Armen die Hand zu reichen, ihnen zu begegnen, in ihre Augen zu schauen, sie zu *umarmen*, sie die Wärme der Liebe

spüren zu lassen, die den Teufelskreis der Einsamkeit zerbricht. Die Hand, die sie ihrerseits uns entgegenstrecken, ist eine Einladung, aus unserer Sicherheit und Bequemlichkeit auszubrechen. Sie lädt uns ein, den Reichtum zu erkennen, den die Armut in sich selbst bereithält.

4. Vergessen wir nicht, dass für die Jünger Christi die Armut vor allem in der Berufung besteht, *dem armen Christus nachzufolgen*. Sie ist der Weg, auf dem wir ihm nachfolgen und auf dem wir mit ihm unterwegs sind, ein Weg, der zur Seligkeit des Himmelreiches führt (vgl. *Mt 5,3; Lk 6,20*). Wahre Armut bedeutet, ein demütiges Herz zu haben, das als Geschöpf um die eigene Begrenztheit und Sündhaftigkeit weiß und darum der Versuchung von Allmachtsvorstellungen, die Unsterblichkeit vortäuscht, widerstehen kann. Die Armut ist eine Herzenshaltung, die verhindert, dass wir Geld, Karriere und Luxus als Lebensziel und Grundvoraussetzungen des Glücks betrachten. Es ist vielmehr die Armut, die die Voraussetzungen schafft, um trotz unserer Grenzen im Vertrauen auf die Nähe Gottes und getragen von seiner Gnade in Freiheit die persönliche und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die so verstandene Armut wird zum Maßstab, der es erlaubt, den korrekten Umgang mit den materiellen Dingen einzuschätzen und auch in selbstloser und nicht besitzergreifender Weise die eigenen Beziehungen und Willensantriebe zu leben (vgl. *Katechismus der Katholischen Kirche* Nr. 2545).

Folgen wir also dem Beispiel des heiligen Franziskus, dem Zeugen der wahren Armut. Gerade weil er die Augen auf Christus gerichtet hatte, war er in der Lage, diesen in den Armen zu erkennen und ihm zu dienen. Wenn wir also einen Beitrag leisten wollen, um die Geschichte wirksam zu verändern und wirkliche Entwicklung zu ermöglichen, dann müssen wir auf den Schrei der Armen hören und uns einsetzen, um sie aus der Ausgrenzung herauszuholen. Gleichzeitig erinnere ich die Armen in unseren Städten und in unseren Gemeinden, dass sie nicht den Sinn für die Armut des Evangeliums verlieren, der ihrem Leben eingepägt ist.

5. Uns ist die große Schwierigkeit bekannt, in der heutigen Welt die Armut auf klare Weise zu identifizieren. Und doch fordert sie uns tagtäglich heraus, indem sie uns mit tausenden Gesichtern anschaut, die gezeichnet sind von Schmerz, Ausgrenzung, Missbrauch, Gewalt, Folter, Gefängnis, von Krieg, vom Entzug von Freiheit und Würde, fehlenden Bildungschancen und Analphabetismus, Gesundheitsnotlagen und Arbeitslosigkeit, Menschenhandel, Sklaverei, Exil, Elend und erzwungener Migration. Die Armut hat das Gesicht von

Frauen, Männern und Kindern, die aus niederträchtigen Interessen ausgebeutet werden, niedergetrampelt von der perversen Logik der Macht und des Geldes. Diese grausame und nie vollständige Liste ist man gezwungen, angesichts einer Armut zusammenzustellen, die die Frucht sozialer Ungerechtigkeit sowie moralischen Elends, der Habgier weniger und der allgemein verbreiteten Gleichgültigkeit ist.

Wenn heutzutage immer mehr ein unverschämter Reichtum zutage tritt, der sich in den Händen weniger Privilegierter ansammelt und der nicht selten mit Illegalität und der beleidigenden Ausbeutung der menschlichen Würde einhergeht, erregt die Ausbreitung der Armut in großen Teilen der weltweiten Gesellschaft Ärgernis. Angesichts dieser Entwicklung ist es unmöglich, untätig zu bleiben oder gar aufzugeben. Auf eine Armut, die den Unternehmungsgeist so vieler Jugendlicher auslöscht und verhindert, dass sie Arbeit finden; auf eine Armut, die den Verantwortungssinn einschläfert und die zu einem System des Abwälzens von Verantwortung und der Suche nach Begünstigung führt; auf eine Armut, die die gemeinschaftlichen Brunnen vergiftet und die Räume der Arbeitswelt eingrenzt und damit das Verdienst derjenigen schmälert, die arbeiten und produzieren; - auf all das gilt es mit einer neuen Sicht des Lebens und der Gesellschaft zu antworten.

All diese Armen gehören - wie der selige Paul VI. zu sagen pflegte - aufgrund des „evangeliumsgemäßen Rechts“ zur Kirche (*Ansprache zur Eröffnung der zweiten Session des Zweiten Vatikanischen Konzils*, 29. September 1963) und sie verpflichten auf eine grundlegende Option für sie. Gepriesen sind also die Hände, die sich den Armen entgegenstrecken, um zu helfen, denn es sind Hände, die Hoffnung bringen. Gepriesen die Hände, die jegliche Schranke der Kultur, der Religion und der Nationalität überwinden, indem sie das Öl des Trostes in die Wunden der Menschheit gießen. Gepriesen die Hände, die sich öffnen ohne eine Gegenleistung zu erwarten, ohne Wenn und Aber und ohne Vielleicht: Solche Hände lassen über die Brüder und Schwestern den Segen Gottes herabkommen!

6. Zum Abschluss des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit wollte ich der Kirche den *Welttag der Armen* schenken, damit in der ganzen Welt die christlichen Gemeinden immer mehr und immer besser zum konkreten Zeichen der Liebe Christi für die Letzten und Bedürftigsten werden. Ich möchte, dass dieser *Welttag* zur Liste der anderen hinzugefügt wird, die meine Vorgänger eingerichtet haben und die zu einer Tradition in unseren Gemeinden geworden sind. Er vervollständigt das

Gesamtbild, indem er ein zutiefst evangeliumsge-  
mäßes Element hinzufügt: die besondere Vorliebe  
Jesu für die Armen.

Ich lade die gesamte Kirche sowie alle Menschen  
guten Willens ein, an diesem Tag ihren Blick auf  
die zu richten, die mit ausgestreckter Hand um  
Hilfe bitten und auf unsere Solidarität hoffen. Es  
sind unsere Brüder und Schwestern, geschaffen  
und geliebt vom einzigen Vater im Himmel. Die-  
ser *Welttag* will zuerst die Gläubigen anspornen,  
damit sie der *Wegwerfkultur* und der *Kultur des  
Überflusses* eine wahre *Kultur der Begegnung*  
entgegenstellen. Gleichzeitig ist die Einladung an  
alle Menschen gerichtet, unabhängig von der reli-  
giösen Zugehörigkeit, damit sie sich als konkretes  
Zeichen der Brüderlichkeit für das Teilen mit den  
Armen in jeder Form der Solidarität öffnen. Gott  
hat den Himmel und die Erde für alle geschaffen.  
Es sind die Menschen, die leider Grenzen, Mauern  
und Absperrungen aufgerichtet haben, und die  
dabei die ursprüngliche für die ganze Menschheit  
bestimmte Gabe ohne jeden Ausschluss verraten  
haben.

7. Der *Welttag der Armen* fällt dieses Jahr auf den  
19. November, den 33. Sonntag im Jahreskreis. Ich  
wünsche, dass die christlichen Gemeinden sich  
in der vorausgehenden Woche dafür einsetzen,  
viele Gelegenheiten zur Begegnung und zur  
Freundschaft, aber auch zur Solidarität und zur  
konkreten Hilfe zu schaffen. Anschließend können  
sie die Armen gemeinsam mit den Ehrenamtlichen,  
die sich um diese kümmern, zur Eucharistiefeyer  
an diesem Sonntag einladen, so dass die Feier  
des darauffolgenden Christkönigssonntags noch  
authentischer wird. Die Bedeutung des Königtums  
Christi tritt nämlich gerade auf dem Berg Golgota  
zutage, wo der Unschuldige ans Kreuz genagelt,  
arm, nackt und von allem beraubt, die Fülle der  
Liebe Gottes Fleisch werden lässt und offenbart.  
Seine völlige Hingabe an den Vater bringt einerseits  
seine völlige Armut zum Ausdruck; andererseits  
wird dadurch die Macht dieser Liebe deutlich, die  
ihn am Ostertag zu neuem Leben auferweckt.

Wenn in unserer Nachbarschaft Arme leben, die  
Schutz und Hilfe suchen, gehen wir an diesem  
Sonntag auf sie zu: Dies wird eine günstige Ge-  
legenheit sein, um dem Gott zu begegnen, den wir  
suchen. Laden wir sie gemäß der Lehre der Hei-  
ligen Schrift (vgl. *Gen 18,3–5; Heb 13,2*) als Eh-  
rengäste an unseren Tisch. Sie können zu Lehr-  
meistern werden, die uns helfen, unseren Glauben  
konsequenter zu leben. Mit ihrem Vertrauen und  
der Bereitschaft Hilfe anzunehmen, zeigen sie uns  
auf nüchterne, aber oft frohe Weise, wie wichtig es  
ist, aus dem Wesentlichen zu leben und sich ganz  
der Vorsehung Gottes zu überlassen.

8. Die Grundlage der vielen Initiativen zu diesem  
*Welttag* soll stets das *Gebet* sein. Vergessen wir  
nicht, dass das *Vaterunser* das Gebet der Armen  
ist. Die Bitte um das Brot bringt das Vertrauen  
auf Gott in den Grundbedürfnissen unseres Le-  
bens zum Ausdruck. Wie Jesus uns mit diesem  
Gebet gelehrt hat, bringt sie den Schrei derer  
zum Ausdruck und nimmt ihn auf, die unter ihrer  
mangelnden Existenzsicherung leiden und denen  
es am Lebensnotwendigen fehlt. Als die Jünger  
Jesus baten, er möge sie beten lehren, hat er ihnen  
mit den Worten der Armen geantwortet, die sich  
an den einen Vater richten, vor dem alle sich als  
Geschwister erkennen. Das *Vaterunser* ist ein  
Gebet im Plural: Das Brot, um das wir bitten, ist  
„unser“ Brot und dies bringt Teilen, Teilhabe und  
gemeinsame Verantwortung mit sich. In diesem  
Gebet erkennen wir alle die Forderung, jede Form  
von Egoismus zu überwinden, um so zur Freude  
der gegenseitigen Aufnahme zu gelangen.
9. Ich bitte die Brüder im bischöflichen, priester-  
lichen und diakonalen Dienst - deren besondere  
Berufung es ist, den Armen beizustehen - , die  
Ordensleute, die Vereinigungen und Bewegun-  
gen sowie die weite Welt der Ehrenamtlichen,  
sich dafür einzusetzen, damit dieser *Welttag der  
Armen* eine Tradition werde, die ganz konkret zur  
Evangelisierung der Welt von heute beiträgt

Dieser neue *Welttag* möge daher ein starker Aufruf  
für unser gläubiges Gewissen werden, damit wir  
immer mehr überzeugt sein mögen, dass das Teilen  
mit den Armen es uns ermöglicht, das Evangeli-  
um in seiner tiefsten Wahrheit zu verstehen. Die  
Armen sind kein Problem. Sie sind vielmehr eine  
Ressource, aus der wir schöpfen können, um das  
Wesen des Evangeliums in uns aufzunehmen und  
zu leben.

*Aus dem Vatikan, am 13. Juni 2017, Gedenktag des  
heiligen Antonius von Padua*

**FRANZISKUS PP**

Art.: 112

### Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2017 (19. November 2017)

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ich werde dich segnen. Ein Segen sollst du sein“ (*Gen  
12,2b.d*). Diese Zusage und dieser Auftrag Gottes an  
Abraham dauern bis heute fort. Sie gelten auch uns.  
Weil wir von Gott Gesegnete sind, können wir segnen  
und Segen sein für andere.

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken steht unter dem Leitwort: „Unsere Identität: Segen sein“. Zum Segen werden auch die kleinen katholischen Minderheiten in der deutschen Diaspora, in Skandinavien und im Baltikum, wenn sie sich engagiert und kreativ für andere einsetzen. In Gebet, Wort und Tat sind sie Zeugen des Glaubens in schwierigem Umfeld.

Die Katholiken in der Diaspora brauchen dazu unsere Hilfe. Denken wir an die baltischen Länder, wo viele alte, einsame und pflegebedürftige Menschen von uns Christen praktische Unterstützung und ein liebevolles Wort erfahren. Rufen wir uns die Situation in den flächenmäßig riesigen Pfarreien Nordeuropas vor Augen, wo begeisterte Gläubige wichtig sind, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der Botschaft vom Reich Gottes in Kontakt zu bringen.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie anlässlich des Diaspora-Sonntags am 19. November um Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte für das Bonifatiuswerk. Für Ihr segensreiches Tun sagen wir Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Bensberg, den 9. März 2017

Für das Erzbistum Hamburg

**Dr. Stefan Heße**  
**Erzbischof von Hamburg**

*Dieser Aufruf ist in den Amtsblättern zu veröffentlichen. Er soll am Sonntag, dem 12.11.2017, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag, dem 19.11.2017, ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.*

Art.: 113

### Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2017

In der Diaspora, wo Christen als Minderheit unter Anders- und Nichtgläubigen leben, stellt sich in verschärftem Maße die Frage nach unserer christlichen Identität. Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken steht unter dem Leitwort:

**„Unsere Identität: Segen Sein.“** Die Verbindung weist auf einen grundsätzlichen Anspruch an uns als Christen hin: Zu unserer Eigenart, unserem „Markenkern“, gehört es, Segen zu sein. Das heißt: Wir sollen anderen Gutes sagen und gut über sie sprechen. In manchen Zusammenhängen erleben wir

das genaue Gegenteil. Hier sind wir als Christen aufgefordert, uns für eine Kultur einzusetzen, die jeden Menschen in seiner Würde – unabhängig von Herkunft und Weltanschauung – ernst nimmt. Ausgangspunkt für unser Handeln ist die Vergewisserung: „Ich bin selbst von Gott gesegnet“. In diesem Bewusstsein kann ich – im Blick auf andere – segensreich sprechen und handeln.

Das gezeichnete **Motiv zur Diaspora-Aktion** zeigt einen besonderen Segensmoment: Der Vater segnet seine Tochter, die Mutter steht schützend hinter ihr. Über ihnen eine ausgebreitete Hand, die vor dem Regen schützt: die segnende Hand Gottes, die uns immerzu unsichtbar begleitet, uns schützt und stärkt. Wir sind von Gott gesegnet. Diese Gewissheit ermöglicht es uns selbst, ein Segen für andere zu sein und segensreich zu handeln. Wo finden wir weitere solcher Segensmomente? Wo entdecken wir neue Segensorte? Anregungen geben uns die kleinen katholischen Minderheiten in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum, die sich engagiert und kreativ für andere einsetzen, weite Wege auf sich nehmen und mutig gegenüber andersdenkenden Mehrheiten den Glauben leben und bezeugen: So werden sie zum Segen.

**Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet vom 4. bis 6. November 2017 im Bistum Erfurt statt.** Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen aus den Diasporagebieten in Ostdeutschland, Nordeuropa und dem Baltikum feiert das Bonifatiuswerk am 5. November um 10 Uhr im St. Marien Dom in Erfurt ein feierliches Pontifikalamt zur Eröffnung der Diaspora-Aktion.

**Die Diaspora-Kollekte findet am Sonntag, 19. November, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt.** Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen Gelder, an das Bonifatiuswerk. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug weitergeleitet werden. Die Verwendung der Kollekte ist ausschließlich für die Arbeit des Bonifatiuswerkes bestimmt. Das Bonifatiuswerk ist seinen Spendern gegenüber dankbar und rechenschaftspflichtig.

#### Diaspora-Aktion in den Gemeinden

Mitte September 2017 erhalten alle Priester, Diakone und Gemeindefereenten eine Arbeits-Mappe mit hilfreichen Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes sowie verschiedenen Impulsen zum Leitwort „Unsere Identität: Segen sein.“ Mitte Oktober 2017 wird allen Gemeinden ein Materialpaket zur Gestaltung des Diaspora-Monats (Pfarrbriefmäntel, Faltblätter, Opfertüten und Plakate) zugesandt. Bitte hängen Sie die Aktionsplakate zum Diaspora-Sonntag gut sichtbar in Ihrer Gemeinde auf.

Samstag / Sonntag, 11. / 12. November 2017

Bitte verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen und verteilen Sie die Faltblätter und Opfertüten zum Diaspora-Sonntag.

Diaspora-Sonntag, 18. / 19. November 2017

Bitte legen Sie die restlichen Opfertüten in den Kirchenbänken aus. Anregende Impulse zur Gestaltung des Gottesdienstes und auch für die Pastoral geben das „Gottesdienst-Impulsheft“ sowie das Themenheft „Segen sein“, die alle Priester bereits Mitte September erhalten haben. Weisen Sie auf die Diaspora-Kollekte in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen, hin. Für diese Informationen und Hinweise sind wir sehr dankbar.

Samstag / Sonntag, 25. / 26. November 2017

Bitte geben Sie das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem herzlichen Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

Informationen und Kontakt für die Nachbestellung:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de). Bestellungen richten Sie bitte per Mail an [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de), telefonisch an 05251/2996-53 oder per Fax an 05251/2996-88.

H a m b u r g, 10. September 2017

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 114

**Beschluss der Bundeskommission der  
Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV  
vom 22. Juni 2017**

Für das Erzbistum Hamburg wird hiermit der folgende Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 22. Juni 2017 in Kraft gesetzt:

**Beschluss der Bundeskommission  
vom 22. Juni 2017**

**Änderungen in Anhang E zur Anlage 32  
zu den AVR**

**Abbildung der abgeschlossenen  
wissenschaftlichen Hochschulbildung**

Die Bundeskommission beschließt:

1. Änderungen in Anhang E zur Anlage 32 zu den AVR

In Abschnitt II wird nach der Anmerkung hinter Entgeltgruppe P 16 des Buchstaben a) „Entgeltgruppen zu Anhang B“ der neue Buchstabe b) „Entgeltgruppen zu Anhang A“ mit den Ent-

geltgruppen 13 bis 15 eingefügt:

„b) Entgeltgruppen zu Anhang A

**Entgeltgruppe 13**

- 1 Mitarbeiter mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit sowie sonstige Mitarbeiter, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben.
- 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.

**Entgeltgruppe 14**

- 1 Mitarbeiter der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1, deren Tätigkeit sich mindestens zu einem Drittel
  - durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung oder
  - durch das Erfordernis hochwertiger Leistungen bei besonders schwierigen Aufgaben
 aus der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1 heraushebt.
- 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.

**Entgeltgruppe 15**

- 1 Mitarbeiter der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1, deren Tätigkeit sich
    - durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung sowie
    - erheblich durch das Maß der damit verbundenen Verantwortung
 aus der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1 heraushebt.
  - 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.“
2. Dieser Beschluss tritt zum 1. Juli 2017 in Kraft.  
Köln, den 22. Juni 2017

Heinz-Josef Kessmann

Vorsitzender der Arbeitsrechtlichen Kommission

H a m b u r g, 30. August 2017

**L.S. † Dr. Stefan Heße  
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 115

**Gesetz zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Wismar und Grevesmühlen sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Laurentius und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften vom 4. September 2017**

**Artikel 1**

**Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Wismar und Grevesmühlen sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Laurentius und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften**

Hiermit wird das Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Wismar und Grevesmühlen sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Laurentius und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften wie folgt geändert:

Teil II. § 2 Satz 2 Ziffer 2 wird wie folgt geändert:

1. Buchstabe b) wird ersatzlos gestrichen.
2. Buchstabe c) wird Buchstabe b) und wie folgt neu gefasst:

„b) Amtsgericht Grevesmühlen, Grundbuch von Klütz, Blatt 4312, Gemarkung Klütz, Flur 3, Flurstücke 1/2 und 1/4.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 11. September 2017 in Kraft.

H a m b u r g, 11. September 2017

**L.S. † Dr. Stefan Heße  
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 116

**Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am Donnerstag, 2. November 2017**

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient **der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa**. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Wir bitten um ein empfehlendes Wort

für dieses wichtige Anliegen. Ein Plakat wird von Renovabis direkt verschickt bzw. kann dort angefordert werden (Adresse siehe unten).

Die Kollekten-Gelder sollen (so bald wie möglich) mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2017“, auf folgendes Konto bei der Darlehnskasse Münster überwiesen werden: IBAN DE56 4006 0265 0000 0051 00; BIC GENODEM1DKM. Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Telefon: 08161 / 5309 -53 oder -49, FAX: 08161 / 5309 -44, E-mail: [info@renovabis.de](mailto:info@renovabis.de); Internet: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

H a m b u r g, 5. September 2017

**Ansgar Thim  
Generalvikar**

Art.: 117

**Bekämpfung von Kinderehen**

Am 22. Juli 2017 ist das **Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen** in Kraft getreten.

Im Zusammenhang damit wurde auch eine Änderung des Personenstandsgesetzes vorgenommen. Fortan ist eine rein kirchliche Eheschließung, bei der mindestens eine Person das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, verboten (vgl. PStG § 11 Abs. 3). Ein Zuwiderhandeln stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße belegt ist (vgl. PStG § 70 Abs. 1 und 3).

Für die **Vornahme einer katholischen Eheschließung ohne vorhergehende Zivileheschließung**, die ohnehin eine Ausnahme darstellt, gilt weiterhin, dass in jedem Fall das *Nihil obstat* beim Generalvikariat/ Ordinariat eingeholt werden muss (vgl. Ehevorbereitungsprotokoll Anm. 3, Anm. 22g und Anm. 25 in Verbindung mit der „Ordnung für die kirchliche Trauung bei fehlender Zivileheschließung“ vom 01.01.2009).

Ein *Nihil obstat* für Personen unter 18 Jahren wird nicht erteilt.

H a m b u r g, 10. September 2017

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 118

**Eheschließungen im außerordentlichen Ritus**

In Abstimmung mit dem Kardinalpräfekten der Päpstlichen Kommission Ecclesia Dei hat der Ständige Rat am 19./20. Juni 2017 beschlossen:

Anfragen von Gläubigen, die eine Eheschließung in der Liturgie des *Vetus ordo (ritus extraordinarius)* erbitten, sind an das jeweilige Ordinariat weiterzuleiten. Dieses wird dafür sorgen, dass der Bitte Rechnung getragen wird und ein Priester gemäß den Leitlinien zum Motuproprio *Summerum Pontificum* von 2007 beauftragt wird. Die Ehevorbereitung, die Erstellung des Ehevorbereitungsprotokolls und die Registrierung der Trauung erfolgen gemäß den kirchenrechtlichen Bestimmungen. Die Erteilung der Befugnis zur Eheschließung an Priester, die der Priesterbruderschaft St. Pius X. angehören, ist nicht vorgesehen.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an: Erzbischöfliches Generalvikariat, Fachstelle Kanonisches Recht, Herrn Dr. Klaus Kottmann, Tel. 040 24877 251.

H a m b u r g, 11. September 2017

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 119

#### Veröffentlichung von Priester- und Diakonenjubiläen

Es besteht die Absicht, die Namen der Priester und Ständigen Diakone, die im Laufe des Jahres 2018 ein Jubiläum feiern, im Kirchlichen Amtsblatt zu veröffentlichen und der PAX-Vereinigung, der Neuen Kirchenzeitung sowie dem Osnabrücker Kirchenboten mitzuteilen. Aus Gründen des kirchlichen Datenschutzes sowie im Vollzug der betreffenden Vorschriften wird diese Absicht hiermit bekannt gemacht.

Priester und Ständige Diakone, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, mögen dieses bitte schriftlich bis zum 30. September 2017 im Generalvikariat bei Frau Alexa Bäns, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Email: [baens@erzbistum-hamburg.de](mailto:baens@erzbistum-hamburg.de), anzeigen.

Wird in dieser Zeit kein Widerspruch eingelegt, so werden die Namen in die entsprechende Veröffentlichung aufgenommen und an die oben bezeichneten Publikationsorgane weitergegeben.

H a m b u r g, 11. September 2017

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 120

#### Direktorium 2017/2018

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint wieder das Direktorium für das Erzbistum Hamburg und die Bistümer Hildesheim und Osnabrück. Den Vertrieb für Hamburg übernimmt ab sofort die Dombuchhandlung Osnabrück. Zusätzlich besteht jetzt auch die Möglichkeit des Fortsetzungsbezuges. Dies bedeutet,

dass Sie jeweils die aktuelle Ausgabe automatisch nach Erscheinen erhalten. Selbstverständlich können Sie jederzeit die Menge, die Lieferadresse etc. beim Vertrieb der Dombuchhandlung Osnabrück ändern. Der Preis für das Direktorium 2017/2018 beträgt 11,95 € pro Exemplar.

Bitte bestellen Sie direkt in der Dombuchhandlung Osnabrück, Domhof 2, 49074 Osnabrück, Tel. 0541 3573820; Fax 0541 3573829; Email: [bestellservice@dom-buchhandlung.de](mailto:bestellservice@dom-buchhandlung.de). Bei Ihrer Bestellung geben Sie bitte an, ob Sie eine Einzellieferung wünschen und Sie jedes Jahr neu bestellen oder ob Sie eine Lieferung mit Fortsetzung möchten, dann erhalten Sie es im kommenden Jahr automatisch.

H a m b u r g, 10. September 2017

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 121

#### Gemeinsame zentrale Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ – Ernennung der beauftragten Person

Anknüpfend an die Veröffentlichung zur Errichtung der gemeinsamen zentralen Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung pp.“ (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 23. Jg., Nr. 7, Art. 103, S. 149 f, vom 18. Juli 2017) wird das Folgende mitgeteilt:

Auf der Grundlage der „Vereinbarung über die Errichtung der gemeinsamen zentralen Stelle pp.“, die am 15. März 2017 in Kraft getreten ist, hat der Herr Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch, im Einvernehmen mit dem Erzbischof von Hamburg und den Bischöfen der Bistümer Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg mit Wirkung vom 1. September 2017

#### Herrn Prof. Dr. Achim Seifert

dazu ernannt, die Aufgabe der gemeinsamen zentralen Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung pp.“ für die Dauer von drei Jahren wahrzunehmen.

Die Kontaktdaten von Herrn Prof. Dr. Achim Seifert lauten wie folgt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
- Rechtswissenschaftliche Fakultät –  
07737 Jena

Telefon : 03641 – 94 21 31

Telefax : 03641 – 94 21 32

Email: [achim.seifert@uni-jena.de](mailto:achim.seifert@uni-jena.de)

Die gemeinsame zentrale Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung pp.“ der (Erz-)Bistümer Berlin,



Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg ist auf der Grundlage der „Grundordnung pp.“ dazu gebildet, eine einheitliche Rechtsanwendung hinsichtlich der Grundordnung sicher zu stellen.

Beabsichtigt also ein kirchlicher Rechtsträger in den Jurisdiktionsbezirken der (Erz-)Bischöfe von Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg, eine Kündigung wegen eines schwerwiegenden Verstoßes gegen eine Loyalitätsobliegenheit auszusprechen, soll er bei der zentralen Stelle eine Stellungnahme zur beabsichtigten Kündigung einholen. Die Einholung der Stellungnahme der zentralen Stelle ist keine Wirksamkeitsvoraussetzung für die Kündigung. (Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung pp.“)

Die kirchlichen Rechtsträger im Erzbistum Hamburg werden hiermit aufgefordert, sich in entsprechender Weise zu verhalten und die gemeinsame zentrale Stelle in entsprechenden Fällen zeitnah einzuschalten.

H a m b u r g, 16. August 2017

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat Hamburg**

Art.: 122

#### **Verbot der Eheschließung von Minderjährigen - Änderung des Personenstandgesetzes in den §§ 11 und 70 mit Wirkung zum 22. Juli 2017**

Seit dem 22. Juli 2017 ist es Geistlichen verboten einer Eheschließung zu assistieren, wenn nicht beide Partner volljährig sind; ebenso ist es Trauzeugen verboten an einer solchen Trauung teilzunehmen. Ein Verstoß kann mit bis zu 5.000 € geahndet werden.

H a m b u r g, 10. August 2017

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 123

#### **Verleihung der Ansgar-Urkunde**

Frau Amanda Huep und Herrn Gerd Huep, Herrn Uwe Köhler und Herrn Hans-Jürgen Koeppen wurden am Sonntag, dem 25. Juni 2017 beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Christus Erlöser in Preetz durch Herrn Domkapitular Dekan Leo Sunderdiek im Auftrag von Herrn Erzbischof Dr. Stefan Heße die Ansgar-Urkunden für vom Glauben getragenes Engagement in der Gemeindegemeinschaft verliehen.

H a m b u r g, 30. August 2017

**Franz-Peter Spiza**  
**Dompropst**

## **Personalchronik des Erzbistums Hamburg**

### **Entwicklung Pastorale Räume Beauftragungen, Entpflichtungen**

5. Juli 2017

M o s t, Julia; Projektleitung Diözesaner Entwicklungsprozess Pastorale Räume, Abteilung Pfarreien, sowie Moderatorin für die Entwicklung zum Pastoralen Raum im Bereich Hamburg-City; mit Wirkung vom 30. Juni 2017 als Moderatorin entpflichtet.

P r o s k e, Jochen; Referent der Stiftung Lübecker Märtyrer im Erzbischöflichen Generalvikariat und Beauftragter für Kirche im Dialog der Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern sowie bisher: stellvertretender Moderator für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Bille-Elbe-Sachsenwald; ab 1. Mai 2017: Moderator für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Hamburg Niendorf-Lurup bis zum Abschluss des Entwicklungsprozesses und der Errichtung der neuen Pfarrei.

G o y d k e, Carolin Maria; Mitarbeiterin im Freiwilligen Zentrum; rückwirkend zum 1. Mai 2017 zusätzlich: Moderatorin für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Hamburg Niendorf-Lurup bis zum Abschluss des Entwicklungsprozesses und der Errichtung der neuen Pfarrei.

### **Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen**

#### **Ordinationen**

9. Juni 2017

K u t e r o v a c SAC, P., Ivan; Kaplan der Pfarrei Seliger Johannes Prassek in Hamburg; Verlängerung der Beauftragung bis 31. Juli 2022

11. Juli 2017

L e n z, Wolfgang; Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Maria Königin in Bad Schwartau; ab 25. Juni 2017: Diakon mit Zivilberuf der neu errichteten Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

13. Juli 2017

S c h e n k e SJ, Fr., Michael; bisher: Mitarbeiter in der KSJ Hamburg; ab 1. August 2017: Abberufung durch den Ordensoberen

19. Juli 2017

K r a f t, Johann; Pastor der Pfarrei St. Marien in Kappeln und der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg sowie Mitarbeiter in der Gefängnisseelsorge; ab 1. September 2017 bis 30. November 2017: zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg

20. Juli 2017

**T e t t e y O P, P.**, Frederick; ab 1. September 2017 mit je einer halben Stelle: Seelsorger der ghanaischen Katholiken im Erzbistum Hamburg sowie Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Sophien in Hamburg-Barmbek

**D r e y e r, Stephan**; Beauftragter des Erzbischofs von Hamburg gegenüber dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und Leiter des Katholischen Büros Hamburg im Umfang einer halben Stelle; ab 1. August 2017 im Umfang einer halben Stelle: zusätzlich Pastoralentwickler im Pastoralen Raum Hamburg-City

21. Juli 2017

**K l e n t z e, Noel-Hendrik**; bisher: Pastor im Pastoralen Raum Süd-Holstein mit den Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Elmshorn, St. Katharina in Pinneberg, Maria-Hilfe der Christen in Quickborn und Heilig Geist in Wedel; ab 1. August 2017: Pastor der Pfarreien St. Christophorus in Westerland/Sylt und St. Gertrud in Niebüll mit dem Schwerpunkt Tourismusseelsorge sowie Mitarbeit im Pastoralen Raum Nordfriesland

**R y b a k, Lech Waldemar**; bisher: Pastor zur seelsorglichen Mitarbeit in der Pfarrei St. Maria – St. Vicelin in Neumünster sowie Mitarbeit in den Pfarreien des Pastoralen Raumes Bad Bramstedt – Bad Segeberg – Neumünster; ab 1. August 2017: Pastor im Pastoralen Raum Süd-Holstein mit den Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Elmshorn, St. Katharina in Pinneberg, Maria Hilfe der Christen in Quickborn und Heilig Geist in Wedel

28. Juli 2017

**O p p e n k o w s k i, von, Georg**; Dompfarrer, em.; ab 15. Dezember 2017: Entpflichtung als Geistlicher Beirat im KKV "Hansa"

**T h o n i k u z h y M S T, P. Benny Mathew**; Pastor der Pfarrei St. Katharina von Siena in Hamburg; ab 1. Oktober 2017 bis 31. Oktober 2017: zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei St. Katharina von Siena in Hamburg

**L i b e r s k i, Arkadiusz**; bisher: Kaplan in der Polnischen Mission in Hamburg; ab 31. August 2017: Abberufung durch den Bischof von Pelplin

**E i c k m e i e r, Cosima**; bisher: Gemeindereferentin der Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern in Lübeck; ab 1. September 2017: Gemeindereferentin der Pfarrei St. Answer in Ratzeburg

4. August 2017

**V e r f ü r t h, Berthold**; Diakon, Referent für Jugendarbeit und Jugendpastoral im Katholischen

Jugendbüro Plön; ab 1. September 2017: Referent für Jugendverbandsarbeit in Zuständigkeit für die KLJB (Katholische Landjugendbewegung)

**B e r n d m e y e r, Ann-Kathrin**; bisher: im Umfang von je einer halben Stelle: Referentin Projektstelle innovative Jugendpastoral der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel und Bildungsreferentin der Landesstelle für die Katholische Jugend in Schleswig-Holstein; ab 1. September 2017 mit einer halben Stelle: Referentin im Fachbereich Spiritualität, Referat Kinder und Jugend unter Beibehalt einer halben Stelle als Referentin Projektstelle innovative Jugendpastoral der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel

**B r a u n, Margit**; bisher: Referentin für Jugendarbeit und Schule in der Katholischen Jugend Hamburg; ab 1. September 2017 im Umfang von 65 Prozent: Referentin im Fachbereich Bildung, Referat Kinder und Jugend

**C o s a c k, Zita**; ab 1. September 2017 im Umfang von 75 Prozent: Referentin für Jugendverbandsarbeit in Zuständigkeit für die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) und die Katholische Junge Gemeinde (KjG), Referat Kinder und Jugend

**D u d y k a, David**; bisher: Jugendbildungsreferent der Katholischen Jugend Hamburg (KJH) sowie Referent für die Diözesane Kinder- und Jugendpastoral in Zuständigkeit für die Katholische Junge Gemeinde (KjG); ab 1. September 2017 mit jeweils einer halben Stelle: Referent im Fachbereich Spiritualität sowie Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Projekte, Referat Kinder und Jugend

**F e l l e r, Michael**; bisher: Bildungsreferent für die Jugendpastoral in Mecklenburg; ab 1. September 2017: Referent im Fachbereich Spiritualität, Referat Kinder und Jugend

**K a r n e r, Roland**; bisher: Jugendreferent für die DPSG in Schleswig-Holstein sowie Referent für Präventionsschulungen Ehrenamtlicher; ab 1. September 2017: Leitung des Fachbereichs Jugendverbandsarbeit, Referat Kinder und Jugend

**S c h r ö d e r, Theresia**; bisher: Jugendbildungsreferentin im Bischof-Theissing-Haus; ab 1. September 2017 im Umfang von 75 %: Referentin im Fachbereich Bildung und im Umfang von 25 %: Referentin für Jugendverbandsarbeit in Zuständigkeit für die Katholische Jugend Mecklenburg (KJM), Referat Kinder und Jugend

**T e n b e r g e, Manuela**; bisher: Referentin im Fachbereich Freiwilligendienste; ab 1. September 2017 mit jeweils einer halben Stelle: Referentin im Fachbereich Freiwilligendienste sowie Referentin im Fachbereich Spiritualität, Referat Kinder und Jugend

U h l, Maximilian; mit jeweils einer halben Stelle: Mitarbeiter der Abteilung Schule und Hochschule und Bildungsreferent für die Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg; ab 1. September 2017 im Umfang einer halben Stelle: Leitung des Fachbereichs Bildung, Referat Kinder und Jugend, unter Beibehalt einer halben Stelle als Mitarbeiter der Abteilung Schule und Hochschule

9. August 2017

E l a k, Robert; ab 1. September 2017 bis 30. September 2019: Kaplan zur Mithilfe in der Polnischen Mission Hamburg

28. August 2017

P e t s c h, OFM, P. Engelbert; Pastor; bisher: inkardiniert in der Deutschen Franziskanerprovinz; ab 1. September 2017: Inkardination in das Erzbistum Hamburg

W o h s, Peter; Pfarrer der Pfarrei St. Maria - St. Vicelin in Neumünster, Leiter der Entwicklung des

Pastoralen Raumes Bad Bramstedt-Bad Segeberg-Neumünster und Vertreter der Region Schleswig-Holstein im Vorstand des Diözesanen Bonifatiuswerkes im Erzbistum Hamburg; Verlängerung der Beauftragung zum Vorstandsmitglied im Diözesanen Bonifatiuswerk bis zum 30. September 2022

29. August 2017

P l o c h b e r g e r, Clara; ab 01. September 2017: Referentin im Fachbereich Bildung, Referat Kinder und Jugend

G u t t m a n n, Wolfgang; Pfarrer der Pfarrei Maria - Hilfe der Christen in Quickborn; ab dem 01. November 2017: Eintritt in den Ruhestand

### Adressänderung

Pastor Alfred Thörle ist umgezogen. Er ist ab sofort unter der Adresse: Lomerstr. 60, 22049 Hamburg, Tel. Nr. 040 655 93 529; Fax 040 655 935 530; Email: *alf.thoerle@web.de*, zu erreichen.

Deutsche Post AG  
Postvertriebsstück  
C 13713  
Entgelt bezahlt  
Ansgar Medien GmbH  
Frankenstr. 35, 20097 Hamburg

---

# amtsblatt plus

## termine und informationen

Nr. 249

Erzbistum Hamburg

September 2017

### Malereien aus dem Land der Aufrechten

Von Samstag, 7. Oktober bis Sonntag, 15. Oktober werden in der Hamburger Kirche St. Ansgar/Kleiner Michel Malereien des Künstlers Idrissa Savadogo aus Burkina Faso ausgestellt. Die insgesamt zwölf farbenfrohen Bilder sind an die zwölf Monate angelehnt und greifen biblische Motive in Verbindung mit traditionellen Themen aus der Kultur Burkina Fasos auf (z.B. „Tanz des Universums“, „Die Farben des Lebens“, „Botschaft“, „Die Ernte ist groß“).

Der Künstler Idrissa Savadogo (32) kommt aus der Elfenbeinküste und lebt seit 2005 in Burkina Faso (=„das Land der Aufrechten“), eines der zehn ärmsten Länder der Welt. Der Künstler drückt in seinen Bildern seine Spiritualität aus, die in Farben, Formen und Symbolen lebendig wird. Die Plastizität seiner Werke erreicht Savadogo durch dünne Kordeln, die die Konturen der dargestellten Elemente umreißen und dann mit Farbe gefüllt werden. So umschreibt er seine Kunst als Abenteuer zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Seine Figuren strecken sich von der dürstenden Erde, in der sie verwurzelt sind, mit aller Sehnsucht und Macht dem Himmel entgegen.

Die Ausstellung kommt nach Hamburg im Rahmen des Besuchs des missio-Gastes Sr. Bernadette Roamba, die im Monat der Weltmission verschiedene Gemeinden und Schulen besuchen wird. Sie wird die Ausstellung zusammen mit Dr. Michael Becker (missio-Diözesanreferent) am Samstag, den 7. Oktober eröffnen. Die Eröffnung findet statt im Anschluss an die Hl. Messe der Französischsprachigen Katholischen Mission, die um 18 Uhr beginnt.

### Katholische Akademie Hamburg

Die Katholische Akademie Hamburg (Herrengraben 4, Hamburg-Neustadt) lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

### Stammelnd vor dem Unbegreiflichen

#### Von der Schwierigkeit, von Gott zu sprechen I

Fällt es uns schwer, von Gott zu sprechen, weil wir aufgehört haben, zu Ihm zu sprechen? Haben wir aufgehört zu Ihm zu sprechen, weil Er aufgehört

hat zu uns zu sprechen? Der Geschichte einer wachsenden Entfremdung zu dem, was wir Gott nennen, geht die Geistliche Herbststriehe in drei Abenden nach.

Wie kann in einer Gesellschaft von Gott gesprochen werden, in der die einen die Bedeutung der Religion (wieder) entdecken, während die anderen im Sinne eines „Neuen Atheismus“ eine Deutung der Welt ohne Gott und Religion vorantreiben? Das religiöse Stimmengewirr der Postmoderne ist nur die Kehrseite einer gegenwärtigen Sprachlosigkeit des Menschen vor Gott. Der Theologe Hans-Joachim Höhn zeigt Wege, wie Gott in unserer Welt wieder zur Sprache kommen kann.

Termin: Mittwoch, 4. Oktober, 19 Uhr

Referent: Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Köln

Eintritt: 9 Euro / 6 Euro (ermäßigt für Studierende, Schwerbehinderte und Senioren ab 65 Jahren)

### ... bis es wehtut.

#### Gehört der Schmerz zum Menschsein?

Jeder Mensch kennt die Erfahrung des Schmerzes: Zahnweh und Liebeskummer, das Leiden eines Krebspatienten, der Schmerz über den Tod eines geliebten Menschen. Die meisten fürchten den Schmerz, andere hingegen suchen ihn. Die Zahl der Zeitgenossen mit chronischen, nicht eindeutig lokalisierbaren Schmerzen wächst. Der Fortschritt der Medizin lässt die Utopie eines schmerzfreien Lebens und Sterbens immer näher rücken.

Schmerz ist eine intensive Erfahrung der eigenen Körperlichkeit, die unterschiedlich gedeutet und bewältigt werden kann. Ist ein Leben ohne jeglichen Schmerz vorstellbar, ist es wünschenswert? Und was lernen wir in der Erfahrung des Schmerzes über uns selbst und über die Grenzen unserer körperlichen Existenz?

Termin: Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr

Ort: Kath. Propsteikirche Herz-Jesu, Parade 4, 23552 Lübeck

Gesprächspartner: Prof. Dr. Cornelius Borck, Direktor des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck; Prof. Dr. Eckhard Frick SJ, Professor

für Anthropologische Psychologie,  
Hochschule für Philosophie München;  
Nadja Saidakova, Erste Solotänzerin  
Staatsballett Berlin

Kooperation: Evangelische Akademie der Nord-  
kirche, Katholische Propsteigemein-  
de Herz-Jesu, Evangelische Domge-  
meinde Lübeck

Eintritt: frei, im Anschluss an die Veranstal-  
tung laden wir zu Brot und Wein.

### **Töchter ohne Väter**

#### **Filmvorführung und Gespräch mit dem Re- gisseur**

In dem Dokumentarfilm „Töchter ohne Väter“  
sprechen neun durch den 2. Weltkrieg vaterlos  
aufgewachsene Frauen über ihre Gedanken,  
Gefühle und Erfahrungen. Aus 60 Stunden In-  
terviewmaterial gestaltete Andreas Fischer einen  
Film von 90 Minuten, der eine gemeinschaftliche  
Erfahrung der Kriegskindergeneration vermittelt.  
Die Leben der Frauen, die kurz vor oder während  
des Krieges geboren wurden, sind deutlich vom  
Verlust des Vaters geprägt. Die Töchter fragen  
sich, was er im Krieg getan hat. War er mögli-  
cherweise in Verbrechen verstrickt? Anderer-  
seits sprechen viele Töchter bis heute von einer  
unstillbaren Sehnsucht nach diesem Mann, den  
sie kaum oder nie gekannt haben. In einigen  
katholischen Schulen haben sich Jugendliche in  
Workshops mit ihrer Familiengeschichte befasst.  
Seien Sie gespannt auf einen Austausch inner-  
halb und zwischen den Generationen.

Termin: Donnerstag, 12. Oktober, 19 Uhr

Referent: Andreas Fischer, Regisseur

Eintritt: 9 Euro / 6 Euro (ermäßigt für Studieren-  
de, Schwerbehinderte und Senioren  
ab 65 Jahren)

Anmeldung und Information: 040/36952-0 oder  
[programm@kahn.de](mailto:programm@kahn.de)

### **Ökumenische Bibelwoche: Zugänge zum Hohen Lied der Liebe**

Die Ökumenische Bibelwoche 2017/18 steht  
im Zeichen der Liebe: der Liebe Gottes zu den  
Menschen und der Liebe der Menschen unter-  
einander. Mit der bilderreichen Umschreibung  
dieser Liebe bietet das Hohelied viele Mög-  
lichkeiten zum Austausch in den Gemeinden.  
Textgrundlage sind in diesem Jahr thematisch  
zusammengehörige Abschnitte des Hoheliedes  
sowie 1. Korinther 13 aus der Neuausgabe der  
Einheitsübersetzung.

Das Bibelwochenmaterial ist jetzt im Neukir-  
chener Verlag erschienen. Es wird von der  
Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste  
(AMD), der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG)  
und dem Katholischen Bibelwerk e.V. heraus-  
gegeben. Es unterstützt bei der Vorbereitung  
und Gestaltung der Ökumenischen Bibelwoche  
mit Exegesen, konkreten Vorschlägen für die  
Abende, Impulsen, Materialhinweisen und hilf-  
reichen Texten.

Im Arbeitsbuch werden die Abschnitte aus dem  
Hohelied und 1. Korintherbrief für sieben Abende  
fachgerecht und verständlich ausgelegt. Auf die  
aktuelle Bedeutung der Texte verweisen Bau-  
steine mit theologischen, literarischen und didak-  
tischen Impulsen. Zur eigenständigen Gestaltung  
der Bibelwoche regen sieben Bibelarbeiten sowie  
die Bilder zur Bibelwoche an. Ein ausführlicher  
Gottesdienstentwurf für den Ökumenischen Bi-  
belsonntag rundet das Angebot ab.

Die beiliegende DVD enthält neben Arbeitsbuch  
und Teilnehmerheft vier kreative Entwürfe für  
eine Jugendbibelwoche. Neben Cartoons und  
den Bildern zur Bibelwoche gibt es das Plakat  
zur Bibelwoche sowie Text- und Coverelemente  
zur eigenen Gestaltung von Werbematerialien.  
Ideen zur Arbeit mit den Texten und Impulse zur  
Strukturierung und Gestaltung der einzelnen  
Abende, wie z. B. mit Bibleartjournaling, werden  
ebenso auf der DVD bereitgestellt.

Das Teilnehmerheft orientiert sich an den Ge-  
staltungsvorschlägen des Arbeitsbuches. Zu den  
sechs Abschnitten aus dem Hohelied und 1. Ko-  
rinther 13 aus der Einheitsübersetzung 2017 gibt  
es Hilfen zum Textverständnis und Anregungen  
zur Entdeckung der Textinhalte allein oder in Ar-  
beitsgruppen. Die Bilder zur Bibelwoche, Impulse  
zur Meditation und Raum für eigene Notizen er-  
gänzen das Material. Für den Gottesdienst zum  
Ökumenischen Bibelsonntag zu Hld 3,1-5 berei-  
chert ein Ablaufplan mit Liedern und Gebeten für  
die Gemeinde das Teilnehmerheft.

*Bibliografische Angaben: Elisabeth Birnbaum /  
Kerstin Offermann, Zwischen dir und mir, Arbeits-  
buch. Exegesen, Anregungen und Bibelarbeiten  
zum Hohelied der Liebe (mit DVD), 160 Seiten,  
23,00 Euro – ISBN 978-3-7615-6414-1  
Wolfgang Baur, Zwischen dir und mir, Teilnehmer-  
heft. Zugänge zum Hohelied der Liebe, 48 Seiten  
2,30 Euro – ISBN 978-3-7615-6415-8*

### **Tiere im Alten Orient**

Tiere und Götter stehen im Alten Orient in einer  
engen Verbindung. Auch in der biblischen Welt

sind Tiere von Bedeutung. Darüber berichtet die neueste Ausgabe der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“.

Götterbilder mit Tieren waren im gesamten Alten Orient verbreitet: Gottheiten mit Tierköpfen, auf Tierrücken thronende Götter oder mächtige Löwen als Wächter brachten die göttliche Macht zum Ausdruck. Tiere repräsentierten Eigenschaften der Götter. Daher waren sie nicht nur Opfertiere, sondern wurden auch am Tempel gehalten. In Ägypten wurden die heiligen Tiere (Ibisse, Katzen, Paviane) sogar mumifiziert und in großen, heute noch erhaltenen Nekropolen beigesetzt. Und in Mesopotamien wurde die symbolische Bedeutung von Tieren auch dadurch entfaltet, dass Mischwesen aus verschiedenen Tieren gebildet wurden.

In der biblischen Welt finden sich Tiermetaphern sowohl für göttliches Handeln wie für menschliches Schicksal bei den Propheten (Amos, Hosea) und in den Psalmen. Auch die Darstellung des Heiligen Geistes in Form einer Taube geht auf antike Traditionen zurück.

Ein weiterer Aspekt sind die Tieropfer, die auch am Tempel in Jerusalem vollzogen wurden. Sie waren keineswegs nur Gabe an Gott, sondern auch heiligendes Handeln Gottes an seinem Volk,

was in besonderer Weise am Versöhnungstag zum Ausdruck kam.

Tiermythen schließlich spielten sowohl in der griechisch-römischen Welt eine Rolle wie auch in den christlichen Erzählungen von den Wüstenvätern. Dabei können wilde Tiere zur Bedrohung, aber auch zu Gefährten des Menschen werden. Das Bild vom Frieden zwischen Mensch und Tier ist Ausdruck der Sehnsucht nach einer neuen, besseren Welt.

Als feste Rubriken außerhalb des Themenschwerpunkts enthält die Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ neben den neusten archäologischen Nachrichten aus dem Nahen Osten immer ein Gemälde mit biblischem Bezug – diesmal „Die Sintflut“ von Michelangelo aus der Sixtinischen Kapelle – und die Rubrik „Die großen Entdeckungen“, die diesmal an die Entdeckung der Evangelienhandschriften im Katharinenkloster auf dem Sinai am Ende des 19. Jahrhunderts erinnert.

Hinweis: „Welt und Umwelt der Bibel“ kann außer im Abonnement und im Zeitschriftenfachhandel auch einzeln bestellt werden bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365, 70076 Stuttgart, E-Mail: [bibelinfo@bibelwerk.de](mailto:bibelinfo@bibelwerk.de), Fax 0711 / 619 20 77

—

---

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.  
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg  
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,  
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de  
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats



# ERZBISTUM HAMBURG

## STELLENBÖRSE

---

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

### **Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:**

In dem Verbund der beiden großen deutschen Wohlfahrtsorganisationen MALTESER und CARITAS betreibt die Malteser Caritas Hamburg gGmbH in Hamburg vier stationäre Pflegeeinrichtungen mit zusammen 367 Pflegeplätzen und drei Anlagen für Wohnen mit Service mit insgesamt 171 Seniorenwohnungen. Auf Grundlage unseres christlichen Leitbildes stehen bei uns die Menschen mit ihrer Einzigartigkeit, ihren Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Wir sind ein Zuhause zum Wohlfühlen und Glücklichen sein – das ist unser Anspruch und dafür stehen unsere Mitarbeiter.

Im Malteserstift St. Theresien in Hamburg-Altona suchen wir ab sofort einen **Haustechniker (m/w)**  
28 Std./Woche

#### Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem umfassenden Arbeitsbereich mit der Möglichkeit eigene Ideen einzubringen
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- leistungsgerechte Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritas Verbandes
- Betriebliche Altersvorsorge
- Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket (ProfiCard)

#### Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Planung und Koordination sämtlicher Aufgaben und Reparaturen im Bereich der Haustechnik in einem Altenpflegeheim
- Durchführung und Überwachung von Wartungsarbeiten
- Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen wie Betriebssicherheit, Arbeitsschutz, Brandschutz und Hygienevorschriften
- Mitarbeit bei Veranstaltungen für die Bewohner/innen

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Elektriker bzw. Elektroniker, gern mit Berufserfahrung
- Führerschein Klasse B
- Sie verfügen über eine ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft, sind engagiert und übernehmen gern Verantwortung

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---

In dem Verbund der beiden großen deutschen Wohlfahrtsorganisationen MALTESER und CARITAS betreiben wir in Hamburg vier stationäre Pflegeeinrichtungen mit zusammen 367 Pflegeplätzen und drei Anlagen für Wohnen mit Service mit insgesamt 171 Seniorenwohnungen.

Auf Grundlage unseres christlichen Leitbildes stehen bei uns die Menschen mit ihrer Einzigartigkeit, ihren Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Wir sind ein Zuhause zum Wohlfühlen und Glücklichen sein – das ist unser Anspruch und dafür stehen unsere Mitarbeiter.

Zur Verstärkung unseres Teams der Sozialen Betreuung im Malteserstift St. Theresien in Hamburg-Altona suchen wir schnellstmöglich eine

## **Pflegfachkraft (m/w) Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in**

in der Sozialen Betreuung  
in Teilzeit (35 Stunden/Woche)

### Wir bieten Ihnen:

- Einen interessanten Arbeitsplatz mit Platz für Ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge
- Ein professionelles interdisziplinäres Team und ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne sowie externe Seminare und Fortbildungsveranstaltungen, die weit über die Pflichtfortbildungen hinausgehen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertraglichen Richtlinien des Dt. Caritasverbandes
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge
- Vergünstigtes Jobticket (ProfiCard)
- Pflegebereich nach Prof. Erwin Böhm (im Aufbau) und entsprechende Fortbildung

### Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Kenntnisse und Umsetzung eines ganzheitlichen Betreuungsansatzes
- Sozialtherapeutische Angebote für Gruppen- und Einzelarbeit entwickeln und umsetzen
- Individuelle Angebote zur Tagesstrukturierung für Menschen mit und ohne Demenz anbieten
- Biografiegestützte Planung der Angebote
- Weiterentwicklung der bestehenden Betreuungskonzepte
- Begleitung und Anleitung von Alltagsbegleiter/-innen

### Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Eine einschlägige dreijährige abgeschlossene Ausbildung beispielsweise als examinierte/r Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Ergotherapeut/-in
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen und deren Angehörigen
- Fähigkeit zur Kooperation mit Kolleginnen/Kollegen
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Die Stelle ist im Rahmen einer Krankheitsvertretung befristet.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

---

In dem Verbund der beiden großen deutschen Wohlfahrtsorganisationen MALTESER und CARITAS betreibt die Malteser Caritas Hamburg gGmbH in Hamburg vier stationäre Pflegeeinrichtungen mit zusammen 367 Pflegeplätzen und drei Anlagen für Wohnen mit Service mit insgesamt 171 Seniorenwohnungen. Auf Grundlage unseres christlichen Leitbildes stehen bei uns die Menschen mit ihrer Einzigartigkeit, ihren Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Wir sind ein Zuhause zum Wohlfühlen und Glücklichen sein – das ist unser Anspruch und dafür stehen unsere Mitarbeiter.

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

Im Malteserstift Bischof-Ketteler in Hamburg-Schnelsen suchen wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine

### **Pflegfachkraft (m/w)**

mit der Zusatzqualifikation zur Praxisanleitung

#### Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in einem professionellen, aufgeschlossenen Team mit Platz für Ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge
- Fachspezifische Weiterbildungen und Fortbildungsveranstaltungen über die Pflichtfortbildungen hinausgehend
- Eine leistungsgerechte Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes inkl. Sonderzahlungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket für den HVV (ProfiCard)

#### Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Betreuung und praktische Anleitung unserer Auszubildenden
- Erstellung und Organisation der Einsatzplanung der Auszubildenden
- Planung und Mitwirkung bei den Pflege- und Betreuungsaufgaben im Wohnbereich
- Selbstständiges Durchführen der Pflegeleistungen im Rahmen des bestehenden Pflegekonzeptes, der Pflegeplanung sowie der hauseigenen Pflegerichtlinien

#### Ihr Profil:

- Staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Zusatzqualifikation als Praxisanleitung
- gute Kompetenzen in der Pflegeprozessplanung und Dokumentation von Pflegeleistungen Sicherheit in der Anwendung der Pflegeexpertenstandards
- Wertschätzender und sensibler Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenz
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

---

Die katholische Pfarrei St. Knud sucht für eine neu gegründete Spielgruppe in Husum ab sofort einen

### **Erzieher (m/w)**

in Teilzeit bis zu 4 Stunden/Woche auf geringfügiger Basis

Mit unserer neuen Spielgruppe wollen wir zunächst an jedem Freitagnachmittag in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr den Kindern unserer Gemeinde und interessierten Gastkindern im Alter von 3 bis 6 Jahren die Möglichkeit bieten, miteinander zu spielen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder, die in unserer Kirchengemeinde einen besonderen Lebens- und Glaubensraum mitgestalten können.

#### Wir bieten Ihnen:

- Eigenständiges Arbeiten und den spannenden Prozess der Gründung unserer neuen Spielgruppe
- Ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern unserer Gemeinde
- Eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO)

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

Sie bringen mit:

- Einen Berufsabschluss als Erzieher (m/w) oder eine vergleichbare Qualifikation
  - Engagement und Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern, gerne auch im Nebenerwerb
  - Berufserfahrung und Erfahrung im Bereich Elternarbeit ist wünschenswert
  - Orientierung an christlichen Werten und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
- 

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht für ihr Familienzentrum St. Elisabeth zum nächst möglichen Termin einen

### **Sozialpädagogischen Assistenten (m/w)**

in Vollzeitbeschäftigung mit einem Stundenumfang von 39 Stunden  
erstmal befristet für ein Jahr.

Wir suchen eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in für das Team in unserem Krippenbereich.

Sie sind ein staatlich anerkannter Sozialpädagogischer Assistent (m/w) oder haben eine vergleichbare Qualifikation, gehören einer christlichen Kirche an und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben? Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich gern.

Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Zusatzversorgungskasse (KZVK) gewährt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

---

### **Erzieher oder SPA (m/w)**

Die Katholische Kirchengemeinde Maria Grün in Hamburg Blankenese sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Erzieher/in oder Sozialpädagogische/n Assistenten/in für ihre Kindertagesstätte „Maria Grün“, insbesondere für den kürzlich neu eingerichteten Krippenbereich mit 14 Kinder. Wir erziehen, fördern und bilden insgesamt ca. 75 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zur Einschulung. Unsere Einrichtung ist von 8:00 bis 16:00 geöffnet.

Den gemeinsamen Alltag, unsere Angebote, Aktivitäten und Räume richten wir an den Bedürfnissen der Kinder aus; so können sie Selbstvertrauen aufbauen, ihre Umwelt erkunden und mitgestalten. Wir nehmen die Kinder und ihre Familien mit ihren Stärken und Schwächen an und machen Gemeinschaft erlebbar. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild die Basis für unser Miteinander.

Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortliche Betreuung und Erziehung der Kinder,
- gestalten des Gruppenalltags,
- beobachten und dokumentieren der Kinder nach fest gelegten Qualitätsstandards,
- Elternarbeit, Elterngespräche,
- Umsetzung unserer pädagogischen Konzeption und Mitarbeit bei ihrer Weiterentwicklung.

Wir bieten:

- eine Stelle mit 30 Arbeitsstunden pro Woche
  - eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem motivierten Team,
  - regelmäßige professionelle Reflexion,
  - Qualitätsentwicklung,
  - Möglichkeit zur persönlichen Fort- und Weiterbildung (intern/extern),
  - Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO) mit entsprechenden Zusatzleistungen.
- 

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---

Ihr Profil:

- ein qualifizierter Abschluss als Erzieher/in/ Heilerzieher/in oder SPA,
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren,
- die Bereitschaft sich weiter zu entwickeln,
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Wir erwarten eine aktive Mitarbeit in regelmäßigen Team- und Dienstbesprechungen, Personalentwicklungsgesprächen, sowie Zugehörigkeit zur katholischen oder einer anderen christlichen Kirche.

Sie fühlen sich angesprochen, und Ihnen liegt viel daran, Kinder auf ihrem Weg liebevoll und wertschätzend zu begleiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

---

## **Erzieher (m/w) oder Heilerzieher (m/w)**

Der Kindergarten der Katholischen Kirchengemeinde St. Ansgar in Hamburg Niendorf sucht zum 1. Dezember 2017 eine/n Heilerzieher/in oder Erzieher/in mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation mit 31 Wochenstunden für den Einsatz in unserer inklusiv aufgestellten Kindergartengruppe. Wir sind ein familiärer, katholischer Kindergarten mit heilpädagogischer Ausrichtung.

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Betreuung und Erziehung der Kinder
- Gestaltung des Gruppenalltages
- Erstellung von Förderplänen und die Förderung von Kindern mit Assistenzbedarf
- Umsetzung unserer pädagogischen Konzeption nach fest gelegten Qualitätsstandards

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder Heilerzieher/in
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Eine freundliche und offene Persönlichkeit
- Gute MS-Office Kenntnisse (insbesondere Textverarbeitung)
- Bereitschaft zum offenen und kooperativen Austausch mit Eltern und Institutionen
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung

Wir bieten:

- Ein interessantes Aufgabengebiet mit Raum, eigene Fähigkeiten in die pädagogische Arbeit einzubringen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem engagierten Team
- Guten fachlichen Austausch mit qualifizierten Kollegen / innen
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Vergütung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO)
- Zusatzvorsorgung durch die kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)

---

Die katholische Pfarrgemeinde St. Antonius in Hamburg-Winterhude sucht für ihren Kindergarten

## **eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/in (m/w) oder eine/n sozialpädagogische/n Assistent/in (m/w)** als unbefristete Teilzeitkraft (32-34 Wochenstunden).

In unserem Kindergarten inmitten des Hamburger Stadtteils Winterhude (nur wenige Gehminuten von der U-Bahn-Station Lattenkamp entfernt) werden bis zu 30 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in der Zeit von 8 bis 14 Uhr betreut. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde sehen wir

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

unsere Aufgabe darin, unseren Kindergarten als Lebens- und Glaubensraum für die Kinder zu gestalten. Hier sollen sie nicht nur im Spiel Gemeinschaft, Zuwendung, Schutz und eine individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren, sondern auch gelebten Glauben. Ganzheitliche Erziehung bedeutet dabei für uns, dass das Kind mit allen seinen Sinnen, z.B. hörend, sehend, fühlend, tätig sein kann. Dazu gehört auch die Erfahrung, sich seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen angenommen und ernst genommen zu wissen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in unserem Kindergarten eine Teilzeitstelle als Erzieher/in bzw. sozialpädagogische/r Assistent/in mit 32-34 Wochenstunden zu besetzen.

Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit,

- die sich mit Freude an der pädagogischen Arbeit einbringen kann
- die den Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Einrichtung, der sich an den christlichen Werten orientiert, bejaht,
- die bereit ist, sich auf die Kinder, die Eltern und das Team einzulassen und mit ihnen gemeinsam den Erziehungs- und Bildungsauftrag umzusetzen.

Ihre Zugehörigkeit zur christlichen Kirche setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen:

- ein kleines, qualifiziertes, motiviertes und aufgeschlossenes Team,
- eigenständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
- eine unbefristete Stelle mit 32-34 Wochenstunden (Beschäftigungsumfang nach Vereinbarung)
- Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO)
- eine Zusatzversorgung durch die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (ZKVK).

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

---

Wir suchen zum 01.01.2018

### **staatlich anerkannte Erzieher (m/w)**

als unbefristete Teilzeitkraft mit 30 Arbeitsstunden pro Woche  
im Elementar- und Krippenbereich

In unserer Kindertagesstätte St. Jakobus in Hamburg-Lurup betreuen wir eine Elementargruppe mit bis zu 24 Kindern im Alter ab 2,5 Jahren. Zum Sommer 2017 wird die Einrichtung um eine Krippengruppe erweitert. Wir haben von 07:30 – 16:00 Uhr geöffnet.

Bei uns ist jedes Kind willkommen, unabhängig von Religion oder Nationalität. Das Kind soll sich in unserer Einrichtung wohl fühlen, denn nur wer sich wohl fühlt kann sich gesund entwickeln. Als katholische Einrichtung bieten wir den Kindern die Möglichkeit Werte und Inhalte des Christlichen Glaubens zu erfahren. Die religiöse Erziehung ist in unserer gesamten pädagogischen Planung integriert. Das Ziel unserer Arbeit ist den Kindern vielfältige Lern- und Lebenserfahrungen zu ermöglichen, Kreativität und Fantasie zu entfalten und die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern. Zu unserem Kindergartenalltag gehören Musikalische Früherziehung, Kindergartenreisen, Sprachförderung und Projektarbeiten. Auch sind uns der enge Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/in
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber den Kindern, Eltern und Mitarbeiter/innen
- Teamfähigkeit
- Zugehörigkeit zur christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach der Dienstverordnung des Erzbistums Hamburg (DVO) mit entsprechenden Zusatzleistungen

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse  
Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

- Eine unbefristete Beschäftigung
- Ein kleines engagiertes freundliches Team
- Verantwortungsvolle Aufgaben

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

---

## **Erzieher (m/w) in Neumünster**

Die katholische Kirchengemeinde St. Maria-St. Vicelin in Neumünster sucht für ihr Familienzentrum St. Bartholomäus zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Erzieher/in in Teilzeit mit 20 Stunden pro Woche. Das Familienzentrum betreut in zwei Krippengruppen, einer Familien- und einer Elementargruppe zurzeit 55 Kinder.

Wir suchen eine/n engagierte/n und flexible/n Erzieher/in für unser Familienzentrum als Springkraft.

### Wir erwarten:

- Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder eine vergleichbare Qualifikation
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche und Identifizierung mit dem christlichen Glauben
- Freude an der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern
- Engagement, Flexibilität und Eigeninitiative

### Wir bieten:

- Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO)
- eine Zusatzversorgung durch die Versicherung bei der KZVK
- Zusammenarbeit mit einem qualifizierten und aufgeschlossenen Team
- Fort- und Weiterbildung

Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich gerne und senden uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

---

## **Erzieher (m/w) und SPA (m/w)**

für die Kita St. Franziskus in Lübeck

Die Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus sucht zum 1. August einen Erzieher (m/w) in Teilzeit mit 32 Arbeitsstunden wöchentlich und einen SPA (m/w) in Vollzeit im U3- Bereich. Beide Stellen sind zunächst auf ein Jahr befristet.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Christliche Werte vermitteln wir im Umgang miteinander. Wir lassen Kinder Kinder sein, was bedeutet, dass wir sie aufmerksam und fördernd in ihren Spielen begleiten. Sie sollen bei uns vor allem viel Spaß und Freude beim Wachsen haben. Bewegung und Natur erleben wird bei uns groß geschrieben.

Die individuelle Genialität von Kindern findet in unserer Kindertagesstätte besondere Beachtung. Wir sind aufgeschlossen für ihre Ideen und Bedürfnisse und neugierig auf all das, was sie mitbringen. Wir bieten ihnen manchmal die ersten, oft sehr wichtigen Beziehungen außerhalb der Familie. Sie treffen bei uns auf Familien unterschiedlicher Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten, mit denen sie in gegenseitiger Anerkennung und Auseinandersetzung gemeinsam ein Stück größer werden.

Wir bieten Ihnen ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team, eine interessante Tätigkeit und regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote. Die Vergütung erfolgt nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO) inklusive der tariflichen Zusatzversorgung.

### Anforderungen:

Sie haben einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder SPA oder eine vergleichbare Qualifikation. Sie sind eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Wir erwarten die Orientierung an den christlichen Werten im Erzie-

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---

hungs- und Bildungsauftrag und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche. Sie bringen eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mit.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Wir freuen uns auf Sie!

---

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek als Träger der Kindertagesstätte St. Joseph ab sofort einen

### **Erzieher (m/w) oder Sozialpädagogischen Assistenten (m/w)**

in Teilzeit bis zu 30 Stunden/Woche

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet.

Sie bringen mit:

- einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher (m/w) oder SPA (m/w) oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Krippenbereich ist wünschenswert
- eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat
- Erfahrungen im Bereich Profektarbeit wünschenswert
- Die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche,
- außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen.

Wir bieten Ihnen:

- eigenständiges Arbeiten in einem interessanten nie langweiligen Arbeitsumfeld
  - ein sympathisches, engagiertes, freundliches sowie aufgeschlossenes Team
  - umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen wie fachlichen Weiterentwicklung durch intensive Förderung von Fort- und Weiterbildung
  - Vergütung nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO)
  - Zusatzversorgung durch die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- 

Die katholische Kindertageseinrichtung St. Marien in Elmshorn sucht zum nächstmöglichen Termin

### **zwei Erzieher (m/w)**

in Vollzeit für den Elementarbereich

und

### **einen Erzieher (m/w)**

in Teilzeit (30 Std) für den Krippenbereich.

Unsere Einrichtung ist von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und betreut 83 Kinder in 5 Gruppen im Alter von 0 – 6 Jahren. Sie verteilen sich auf 2 Familiengruppen, 1 Krippengruppe und 2 Elementargruppen.

Unsere Arbeit richten wir wie folgt aus:

1. Orientierung:

Umsetzung von dem staatlichen Auftrag (Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein) und kirchlichen Auftrag. Wir nehmen Jesus als Vorbild, um den Kindern damit die Kraft und Hoffnung zu geben, Lebensübergänge so zu bewältigen und zu verarbeiten, dass ihnen daraus Stärke erwachsen kann.

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---



## 2.Schwerpunkte:

Wir wertschätzen Kindheit als eigenständige und bedeutende Lebens- und Entwicklungsphase mit all ihren Chancen, Krisen und Orientierungsmöglichkeiten. Die Kinder haben die Gewissheit, von verlässlichen Bezugspersonen und Dialogpartnern angenommen und geliebt zu werden. In unserem pädagogischen Alltag respektieren wir die Würde des Kin-des und dessen Einzigartigkeit. Wir beteiligen die Kinder im größtmöglichen Umfang an allen Planungen und Entscheidungen, die ihr Leben in der Einrichtung betreffen.

## 3. Ziele:

Die Kinder in ihrer eigenen Entwicklung fördern und stärken, durch die Schaffung von Möglichkeiten zum Erwerb von Fertigkeiten und Kompetenzen, die sie für eine gelingende Lebensgestaltung brauchen. Unsere Arbeit orientiert sich am gültigen Qualitätsmanagementsystem.

### Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- gute PC-Kenntnisse
- gerne auch Berufseinsteiger/innen

### Wir bieten:

- Vergütung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO)
- regelmäßige Einzel- und Teamfortbildungen
- Dienstplan mit Vor- und Nachbereitungszeit
- regelmäßige Dienst- und Gruppenbesprechungen sowie Einzelfallbesprechungen
- geregelte Qualitätszirkel Zeiten (im 6 Wochen Rhythmus)
- freundliches, wertschätzendes und engagiertes altersgemischtes Team
- gute Kita Atmosphäre

---

## **Leitung (m/w) einer Katholischen Kindertagesstätte in Hamburg**

ab sofort oder nach Vereinbarung

Gesucht werden Leitungskräfte in Voll- und Teilzeitbeschäftigung in mehreren Katholischen Kindertagesstätten in gemeindlicher Trägerschaft im Stadtgebiet Hamburg.

In den Einrichtungen werden zwischen 20 bis zu 100 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Neben der Halbtags- und Ganztagsbetreuung in den Gruppen bieten die Kitas verschiedene Projekte wie „Sprach-Kitas“ und „Kita Plus“ an.

### Ihre Aufgaben:

- Pädagogische und organisatorische Leitung
- Mitarbeiterführung, Teamentwicklung und Personaleinsatzplanung
- Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung unter Berücksichtigung des religionspädagogischen Konzeptes
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Träger sowie den kirchlichen und öffentlichen Stellen
- Fortführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Vermittlung christlicher Werte.

### Wir erwarten:

- eine mehrjährige Erfahrung in der Praxis einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- eine Ausbildung zum/r Sozialpädagogen/in oder zum/r Erzieher/in mit Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement
- idealerweise Leitungserfahrung
- Kenntnisse in Fragen der Qualitätsentwicklung
- gute EDV Kenntnisse (Word, Excel, etc.)

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---

- eine eigenverantwortliche Arbeitsweise, Belastbarkeit und Führungskompetenz
- ein sicheres Auftreten und Kommunikationsfähigkeit
- einen wertschätzenden Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen/innen
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche, deren Mitglied Sie sind.

Wir bieten:

- eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem angenehmen und vielfältigen Umfeld
- eine unbefristete Stelle, vergütet nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); die Zusatzversorgung erfolgt durch die kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- ein engagiertes Mitarbeiterteam
- eine Leitungsqualifizierung und regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- fachliche Beratung und Unterstützung
- regelmäßigen kollegialen Austausch mit weiteren Kita-Leitungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth ist eine katholische stationäre Einrichtung mit 64 Plätzen für Kinder/Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für eine unserer Wohngruppen mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung einen

### **Erzieher (m/w) oder Sozialpädagogen (m/w).**

Die Arbeitszeit beträgt 39 Wochenstunden. Die Eingruppierung erfolgt nach den AVR des Deutschen Caritasverbandes incl. Zulagen und einer betrieblichen Altersversorgung und einem Zuschuss zum Jobticket (ProfiCard des HVV). Sie haben die Möglichkeit, am betrieblichen Mitarbeiter-Sport teilzunehmen. Sie sollten durch ein abgeschlossenes Bachelor-Studium Sozialpädagogik/Soziale Arbeit, eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung oder eine gleichwertige Ausbildung qualifiziert sein. Wünschenswert wären Erfahrungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe und eine gelebte Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.st-eli.net](http://www.st-eli.net).

Haben Sie Lust, sowohl gemeinsam mit netten Kolleginnen und Kollegen im Team als auch eigenverantwortlich mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch intensiv und engagiert zu arbeiten und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

### **staatlich anerkannte Sozialpädagogische Assistenz, Erzieher oder Heilerzieher (m/w)** in Vollzeit

Das Kindertagesheim der Domgemeinde St. Marien im Stadtteil St. Georg im Herzen von Hamburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n staatlich anerkannte/n Sozialpädagogische/r Assistent/in für den Krippen- und Elementarbereich. Der Stellenumfang beträgt 39 Wochenstunden.

Wir erziehen, fördern und bilden zurzeit 200 Kinder aus 19 Nationen im Alter von 3 Monaten bis zu 10 Jahren. In der Kindertageseinrichtung werden Jungen und Mädchen teil- und ganztätig in drei Bereichen, die sich in Stammgruppen für Krippen-, Elementar- und Schulkinder in Kooperation mit der Domschule(GBS) gliedern, betreut. Im Rahmen der Inklusion/Eingliederungshilfe werden Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gefördert, gebildet sowie erzogen, die das dritte Lebensjahr vollendet haben. Ein zusätzliches Angebot ist die Vorschule/Brückenjahr. Dort werden alle Kinder der zukünftigen 1. Klasse über die Dauer von fünf Zeitstunden unterrichtet. Die Pädagogen in der Kindertageseinrichtung sind Gruppen-, Bereichs- und Einrichtungs- übergreifend tätig.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

#### Anforderungen:

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem der oben genannten Berufsfelder. Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 0-3, 3-6 Jahre und pflegen einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit den Kindern. Sie sind kommunikationsstark, zuverlässig und besitzen ein hohes Maß an Motivation und sozialer Verantwortung. Sie überzeugen durch eine engagierte und teamorientierte Arbeitsweise. Die gelebte Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

#### Wir bieten:

- Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO)
- betriebliche Altersversorgung bei der kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- Zuschuss zur ProfiCard (HVV)
- verantwortungsvolle Aufgaben in einem motivierten Team
- professionelle Reflexion/Fallbesprechung/Supervision
- Qualitätsentwicklung
- Möglichkeit zur persönlichen Fort- und Weiterbildung (intern/extern).

Sie fühlen sich angesprochen, und Ihnen liegt viel daran, Kinder auf ihrem Weg liebevoll und wertschätzend zu begleiten? Dann freuen wir uns auf ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

---

### **Sekretär (m/w)**

(in Teilzeit, vorerst auf 2 Jahre befristet)

Zum nächstmöglichen Termin sucht das Erzbistum Hamburg einen Sekretär (m/w) für den Standort Kiel mit der Zuständigkeit für das Katholische Büro Schleswig-Holstein/der Ständigen Vertretung des Erzbischofs am Sitz der Landesregierung und die Pastorale Dienststelle.

Das Erzbistum Hamburg ist flächenmäßig die größte Diözese in Deutschland. Es umfasst die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und den Landesteil Mecklenburg. Mit einer Katholikenzahl von rund 400.000 gehört es zu den kleineren Bistümern.

Das Katholische Büro Schleswig-Holstein ist die Ständige Vertretung des Erzbischofs am Sitz der Landesregierung und damit die Verbindungs- und Informationsstelle zwischen Kirche und Politik. Über das Büro tritt der Erzbischof mit der Landesregierung, Ministerien, der Bundesregierung, Parteien und Verbänden in Kontakt. Die Hauptaufgabe besteht darin, eine einheitliche Auffassung der Katholischen Kirche nach außen darzustellen und zu vertreten. Die Pastorale Dienststelle verantwortet verschiedene pastorale Felder im Erzbistum Hamburg begleitet Bistumsprozesse und begleitet und unterstützt die Pastoral vor Ort.

Sie arbeiten in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Leiterin des Katholischen Büros Schleswig-Holstein und dem Beauftragten der Pastoralen Dienststelle in Schleswig-Holstein.

#### Ihre Aufgaben:

- Schriftsätze aller Art anfertigen
- Termine planen, koordinieren und überwachen
- Kontinuierliche Pflege der Datenbank und allgemeine Recherche
- Telefonverkehr abwickeln, mündliche und schriftliche Auskünfte erteilen
- Konferenzen, Sitzungen, Besprechungen, Meetings und Dienstreisen vorbereiten, organisieren, betreuen und nachbearbeiten
- Posteingang, -ausgang, -umlauf, Ablage und Wiedervorlage erledigen.

#### Wir erwarten:

- Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Berufserfahrung in Sekretariatsaufgaben, Büroorganisation, Büromanagement
- Sehr gute Kenntnisse in MS-Office Anwendungen; insbesondere Excel, Word, Outlook
- Kommunikationsstärke und Diskretion

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche, sowie die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der ACK.

Wir bieten Ihnen:

- Regelarbeitszeit 29 Wochenstunden mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO)
- Zusatzversorgung durch Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Die Bewerbungsfrist ist am 24.09.2017.

Wir freuen uns auf Sie!

---

Das Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. in Hamburg Ottensen ist eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit 44 Plätzen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige.

Unsere Kinder und Jugendlichen kommen zu uns nach SGB VIII. Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, die uns anvertrauten Menschen auf dem Hintergrund ihrer eigenen Lebensgeschichte zu einem eigenständigen, sinnerfüllten Leben mit individueller und sozialer Verantwortung zu befähigen.

Zur Unterstützung unserer Aufgabe suchen wir engagierte

**Sozialpädagogen/Sozialarbeiter (m/w)**

(o. vergleichbare Qualifikation) oder

**staatlich anerkannte Erzieher (m/w)**

für eine unserer Wohngruppen mit 9 bis 10 Kindern im Schichtdienst in Vollzeit (39 Stunden/Woche)

Ihr pädagogisches Handeln ist geprägt von Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit sich positiv durchzusetzen. In unser Fachteam können Sie sich kooperativ und konstruktiv einbringen. Erfahrungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe wären vorteilhaft. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Wir bieten:

- ein abwechslungsreiches und vielseitiges Arbeitsfeld
- Unterstützung durch 2 Hauswirtschaftskräfte
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)
- mit Jahressonderzahlung sowie Leistungsentgelt und betrieblicher Altersversorgung
- Supervision
- Fort- und Weiterbildung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

---

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerberportal: [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) - Stellenbörse Anna Knauz (Referat Personalverwaltung), Tel 040/24877-323 / Mo, Di, Do, Fr 9 - 14, Mi 9 - 16

---